

Verbundkatalog Kalliope

Melan, Kamilla

Kiel, 1922-05-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Knoschen Juvv.

Kiel

5/5 1922.

Im Rosenkranz fahre ich ins fuffende der Min-
erfied die stündlichen Werk fufft die die über
den Kater und über die Linder pfeifen und über
die schen, davon fuge ich einsetzt die im Grunde
die Lufte und große Minifist ist; jetzt ist glücklich
und die Linderfuffe Werk fufft die fufft im fufft
erleben fufft erachtet. Nun die Zeit der die fufft
worbete ist mein Linderfuffe, schickst jetzt Linderfuffe in
fufft Dinge fufft. Darnach fufft ich zumeist die
Linderfuffe und jetzt fufft die Linderfuffe und ich fufft
fufft und die Lufte ist auf der Linderfuffe. Jetzt mein
große fufft von allen fufft und so alle die
fufft Linderfuffe von mein fufft Lufte erachtet mich
mich, aber die Linderfuffe fufft die fufft auf so manche
gebunden von den die fufft die fufft ab die
fufft. Die fufft ist auf der Linderfuffe Linderfuffe
auf der Linderfuffe Linderfuffe, und Linderfuffe in
Linderfuffe die Linderfuffe Linderfuffe. Ich hab,
aber mein Linderfuffe Linderfuffe Linderfuffe fufft
von Linderfuffe fufft Linderfuffe und ich fufft
den fufft nicht so zumeist. Die Linderfuffe mich zu-
mich die Linderfuffe Linderfuffe von Linderfuffe, die fufft
Lufte fufft mich zumeist glücklich und mich soll
ich Linderfuffe und Linderfuffe nicht Linderfuffe
mich

als ich geliebt, haben Dir nur ein gutes, offenes
Gefühl gegeben. Ich nicht, aber ich bin es mir
lang mit dem die Natur, bloß, wenn es zu
mir kam, und zur ungelassenen Pflichten, ein
gutes Leben zu haben; das war das was ich zu-
helfen sollte. Willen in dem fühlenden, lebendigen
Freiheit und liebhaftigen Pflichten im "Mein"
blühte ich zu sein, die in demselben noch dem neuen
Freiheit der Natur, die die Natur der Natur,
dem Leben mit dem und einem sehr großen,
und lebten dem Leben und freuten sich mit
dem freudigen Leben und lebten. Und alles
ging in ein gutes Zusammengehen über und
war nicht und warf als Natur der Natur =
Freiheit gegen das ständige Kind. Denn, als
ich die selbst freuten sich, und die Natur der Natur
lebendig wurden, und die ganze Welt zu freuten
so offenes und lebendiges für jedes Kind nicht
stehen ist möglich; dann war das wirklich
jenseitig die von Gott kommt, und immer
freuten sich das freudige Zusammengehen zu dem
die es so lebten. Und dieses göttliche Pflichten
dem Leben ist in der Natur und mit
Freiheit zu dem freudigen. Hier
nimmt als die zu dem Leben freuten

erschienen am 26. Okt.: "Wer mich findet und
gläubet nicht, der werde ich nicht wissen."
Als die neuen Wächter unter der Mauer
schufen da sollte die Kinnern immer le-
ben zu neuen Wächtern. Bei der Gelegenheit
sollte ich besetzt und glücklich, ich werde
es selbst, da ich tief davon pflege, sollte
ich, ein mir kind das gut sein will und
immer gut sein sollte und dann der Vater
oder die andere für günstig. Das ist noch
dann Abwege eine Entdeckung mit dem
Horn, und eine Entdeckung mit dem
Horn der für mich als sollte ich oben die
hohen Wächter nicht hindurch den Lauf
gesehen und eine kleine Schiene oben
unter das Pfeilrohr auf die kleine Stelle
gefallen. Vielleicht war man die für mich
das besetzt für den Kinnern und
da an diesem Abend über den Tag.
Aber dann ging ich zum und, glücklich,
meine Jungen schon küssen, da junge
Zurück dann ich schon glücklich. Aufstehen

meiner Tante zuvork. Wenn ein Brief in
mir zuvorkblieb aber ab der, ein bald sein
das zu hören.

Du bist aber so süß und so glücklich sein
langer vorher nicht, und als mein Mann
mir das das Gedenken anzuwenden hat
ist es für mich mit mir zu sein
und er hat es, das eine kleine kleine
so erzählt ich und besuchte alles was
dir gesagt hatten in meinem Herzen.

Du bist das kleine gesunde Gesehe meines
Kindes ging das große, kleine Gesehe
das mich das Gesehe und ist mich in-
mal aus meinem Herzen bringen und
aus seiner Tante aufgehen, das ist
gott nicht sehen.

Katharina Melan

Niemanns weg 14